

«Wir Wirtschaftsprüfer haben ethische Grundsätze»

Was in den Vereinigten Staaten und bei einzelnen Schweizer Unternehmen geschehen ist, darf sich in Luzern nicht wiederholen. Die Wirtschaftsprüfer sollen ein unabhängiges Kontrollorgan und nicht ein unkritisches Vollzugsinstrument für das Management sein. Marcel Meyer erklärt, wie er sich für den guten Ruf dieses Berufes einsetzt.

Die Skandale gingen um die Welt. Firmen wie Enron in den Vereinigten Staaten und Jomed in der Schweiz legten Bilanzen vor, die sich im Nachhinein als gefälscht erwiesen. Die Wirtschaftsprüfer hatten offenbar gute Miene zum bösen Spiel gemacht.

■ **Marcel Meyer:** Das sind einzelne schwarze Schafe. Wir dürfen nicht von einigen wenigen Missständen auf die ganze Branche schliessen. Eidgenössisch diplomierte Wirtschaftsprüfer haben strengen Vorschriften und Qualitätsnormen zu genügen. Dass man sich dabei auch an ethische Grundsätze halten muss, ist für mich selbstverständlich.

Und dennoch ist es zu den erwähnten Vorfällen gekommen.

■ Wenn das Management das Gesetz nicht beachtet, uns Unterlagen vorenthält oder gar Dokumente verschwinden lässt, sind wir machtlos. Es gehört nicht zu unserem gesetzlichen Auftrag, delikatische Handlungen aufzuspüren. Wenn wir bei der Revision auf solche stossen, gehen wir ihnen natürlich nach, insbesondere wenn eine Generalversammlung eine Sonderprüfung verlangt.

Bei Fehlern haften Sie.

■ Wir unterliegen, wie die Verwaltungsräte auch, der Organhaftung. Unterlaufen uns nachweislich Fehler, müssen wir in schweren Fällen mit einer Verantwortlichkeitsklage und einer Strafe rechnen.

Machen Wirtschaftsprüfer Fehler, weil sie zu wenig gut ausgebildet sind?

■ Nein, das sicher nicht. An unserer Ausbildung gibt es nichts auszusetzen.



Lic.oec.HSG Marcel Meyer ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer. Er gehört seit dem 1. Januar 2003 der Geschäftsleitung der Firma Bättig Treuhand AG an. Gerne erteilt er weitere Auskünfte.
Seine Anschrift:
Marcel Meyer
Bättig Treuhand AG
Obergrundstrasse 17
6002 Luzern
Tel. 041 228 25 25
E-Mail
marcel.meyer@baettig.ch

BILD DANY SCHULTHESS

Sie ist sehr anspruchsvoll. Ich beispielsweise habe nach dem Studium während vier Jahren die Kammerschule besucht und anschliessend eine Prüfung bestanden. Der Prozentsatz der Kandidaten, die scheitern, liegt zwischen 50 und 60 Prozent.

Was bringt die Wirtschaftsprüfung einer Unternehmung?

■ Zuerst einmal die Sicherheit, dass die finanziellen Vorgänge von unabhängiger Seite untersucht und beurteilt worden sind. Dies ist nicht nur für die Aktionäre, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, sondern auch für Banken, Lieferanten und andere Geschäftspartner wichtig. Wir zeigen aber auch, zum Beispiel im internen Kontrollsystem, Schwachstellen auf. Die

Wirtschaftsprüfer haben eine präventive Wirkung.

Und das für stattliche Honorare. Lohnt sich der finanzielle Aufwand für ein Unternehmen?

■ Ja, vor allem wenn wir unsere Fachkompetenz bei heiklen Fragen einsetzen können. Hilfreich sind Wirtschaftsprüfer, die nicht nur Zahlen, sondern auch Abläufe kritisch hinterfragen.

Was besonders in wirtschaftlich härteren Zeiten bedeutsam ist.

■ Wenn es brennt, sind wir mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung zur Stelle. Im Moment spüren wir die schlechte Wirtschaftslage. Der Kampf um Aufträge ist hart, die Gewinne ge-

hen zurück oder verwandeln sich gar in Verluste. Die Zahl der Firmen, die von der Substanz leben, wächst, was zu Sparprogrammen und Personalabbau führt. Heute ist das Management unter Druck.

Wie finden Unternehmen einen guten Wirtschaftsprüfer?

■ Ich würde mich in erster Linie an Wirtschaftsprüfer wenden, die Mitglieder der entsprechenden Berufsverbände sind. Denn diese müssen hohen Qualitätsnormen entsprechen. Wenn möglich würde ich mich auch bei erfolgreichen Unternehmern nach deren Wirtschaftsprüfer erkundigen oder andere Referenzen einholen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

■ Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Unternehmen, die sehr abwechslungsreich ist. Für mich ist es ein schönes Gefühl, wenn die Prüfungen zeigen, dass die Jahresrechnung korrekt ist und sich mein Partner gut organisiert den Herausforderungen der Zukunft stellt.

Welche Herausforderungen stellen sich denn in Ihrem Beruf?

■ Das Finanz- und Rechnungswesen beruht heute auf Computerprogrammen. Die Zahlen, die ich zu beurteilen habe, verstehe ich nur, wenn ich das EDV-System, das die Firma benützt, und die darin abgebildeten internen Abläufe der Unternehmung begreife.

Als Wirtschaftsrevisor sind Sie ein Zahlenmensch. Haben Gefühle in Ihrer Arbeit keinen Platz?

■ Natürlich hat auch ein Wirtschaftsprüfer Gefühle. Doch sie dürfen nicht den Blick auf die unabhängige Revision verstellen.

WAS TUT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der Wirtschaftsprüfer prüft die Buchhaltung und die Jahresrechnung jener Firmen, die eine Revisionsstelle brauchen, weil es das Gesetz so verschreibt. Betroffen sind Aktiengesellschaften und Genossenschaften. Kontrolliert wird, ob die massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze eingehalten worden sind, und ob bei der Betrachtung der Jahresrechnung keine Fehlinterpretationen entstehen. Ausserhalb des gesetzlichen Auftrages sind Wirtschaftsprüfer auch als Unternehmensberater tätig.